

LASST UNS EUROPAS KURS ÄNDERN

Eine Welt von Frieden, Solidarität und Gerechtigkeit braucht ein geeintes Europa des Friedens, der Solidarität und der Gerechtigkeit. Doch Europa riskiert auseinanderzudriften wegen grober politischer und wirtschaftlicher Fehleinschätzungen sowie inadeguater Strukturen und fehlender Demokratie.

Es sind Mauern errichtet worden mit den nationalen Egoismen und die Idee eines Europa der Freiheit wird unterdrückt.

Das gemeinsame europäische Haus, welches mit dem *“Manifest von Ventotene”* seinen Anfang fand und als Ziel einen föderalen europäischen Staat, Frieden und Gleichheit hat, droht auseinanderzufallen. Der Traum von Millionen Europäern ist dabei, verloren zu gehen.

In den letzten 10 Jahren sind wegen der Austeritätspolitik Investitionen verhindert, Ungleichheiten verschärft und das europäische Sozialmodell destrukturiert worden.

Europa muss ein Ort der Menschenrechte sein, der Kultur und Innovation, des Welfares. Es sollte aus der eigenen Jahrhunderte langen Geschichte die Werte des friedlichen Zusammenlebens, der Gleichheit und der Willkommenskultur verinnerlicht haben.

Die Europäische Union muß die Herausforderungen der Gegenwart angehen durch die Umsetzung der Idee Europas von Gemeinwohl, Solidarität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die Politik muss wieder eine aktive Rolle einnehmen mit der Beendigung der forcierten Sparpolitik in Europa und die Umsetzung von integrativen Programmen und Instrumenten, die eine territoriale und soziale Koesion zwischen Regionen und Generationen sowie alten und neuen Bürgern und Migranten ermöglichen. Investitionen in eine nachhaltige Energieversorgung und eine aktive Rolle bei der Bewältigung von Klimawandel und Krisen auf globaler Ebene sind Voraussetzung.

Wir brauchen eine wahre europäische Demokratie, welche die Souveränität der einfachen Menschen garantiert, die direkt eine föderale Regierung wählen, welche vor dem europäischen Parlament sich verantworten muss.

Aus diesen Gründen rufen wir am 25 März auf zu einer Grundsatzdiskussion und einer neuen Konstitutionsphase für Europa, welche die Beteiligung aller sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Akteure auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene sieht und mit den Europawahlen 2019 abschließt.

Mit diesem Ziel unterstützen wir eine starke öffentliche Beteiligung bei der Veranstaltung am 25 März in Rom und rufen auf zu ähnlichen Initiativen in anderen europäischen Städten.

Ein demokratisches Europa kann nur entstehen, wenn seine Bürger es aktiv mitgestalten.